

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Hr. Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszoth & Pöffer, Lugos, Bonnag. 18.
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 18. April 1912.

Nummer 31.

Neuerliche Demission der Regierung.

Ministerpräsident Graf Rhuen-He-
dervary begab sich gestern nachmittags
halb 3 Uhr wieder nach Wien, wo er
heute vormittags vor Sr. Majestät in
Audienz erscheinen wird. In dieser Au-
dienz wird der Chef der Regierung dem
Monarchen auch mündlich die Demission
unterbreiten, die ein gestern abgehaltener
Ministerrat beschlossen hat und die in
schriftlicher Ausfertigung schon am gestri-
gen Tage in Wien eingelangt.

Man wird nicht anderst können,
denn diesen Schritt des Grafen Rhuen
als einen Akt der Selbstaufopferung zu
bezeichnen. Er legt das eigene Haupt
auf den Block, um die Partei, die er
geschaffen und auf die er sich bisher zu
stützen vermochte, am Leben zu erhalten.
Denn es läßt sich nicht erkennen, daß
je länger die gegenwärtige Lage andauert,
die Verhältnisse für die Partei der na-
tionalen Arbeit sich umso schwieriger ge-
stalten. Diese Partei, die sich im Kampfe
um die Wehvorlagen zu wahrhaft he-
roischen Geduldproben auftraffen und der
technischen Obstruktion gegenüber mit
den größten physischen Anstrengungen
aufzukommen hatte, ist in dieser Hinsicht
fast am Ende ihrer Leistungsfähigkeit
angelangt. Ein längeres Verzögern der
Entwischung würde die Partei zermürbt
und aller Befähigung zum Betätigen
der in ihr angehäuften Energien beraubt
haben. Graf Rhuen handelt also als
guter Patriot, wenn er das Haupt opfert,
um den Kumpf zu retten.

Wessen Haupt an diesem Kumpf
gestückt werden soll, ob diesem außer
dem neuen Haupte auch neues Blut zu-
geführt werden soll, darüber können sich
im Augenblicke nur die Kombinationen
erschöpfen. Im Vordergrund dieser Kom-
binationen steht, wenn es sich darum
handelt, dauernd Ordnung zu schaffen,
die Person des bisherigen Schatzkanzlers,
Herrn Ladislav v. Lukacs. Er fußt
nicht nur in der Regierungspartei, wo

in dem Augenblicke, da er als der Ver-
trauensmann des Königs käme, seinen
jetzigen großen persönlichen Anhang auch
die bedeutende Schar derjenigen ver-
mehren würde, welche ihr Angesicht stets
der aufgehenden und leuchtenden Sonne
zuzuwenden pflegen. Herr v. Lukacs ge-
nießt aber auch im Schoße der Justh-
partei so viel Sympathien, daß man seine
Erklärungen und Versprechungen über
den Termin der Durchführung der Wahl-
reform, sowie über deren demokratische
Beschaffenheit mit Vertrauen honorieren
würde. Da er überdies in der glücklichen
Lage ist, sich sowohl hinsichtlich der Wahl-
reform, als auch hinsichtlich der Frage
eines eventuell notwendigen Proviso-
riums bezüglich der Wehrgesetzbestim-
mungen freie Hand bewahrt zu haben,
hält ihn die Mehrzahl der Politiker für
den geeigneten Mann, die zerfahrenen
Angelegenheiten wieder in das richtige
Geleise zu bringen. Man fragt sich nur,
ob Herr v. Lukacs auch geneigt ist, und
unter welchen Bedingungen, die Voll-
bringung der nicht eben leichten Auf-
gaben der nächsten Zukunft zu über-
nehmen.

Militarismus.

Lugos, 16. April.

Samstag nachmittag hielt der gelehrte
Rechtsakademieprofessor Dr. Peter Ago-
ston, den wir schon in früheren Jahren schätzen
lernten, einen äußerst spannenden und inte-
ressanten Vortrag über ein ewig aktuelles,
vielbesprochenes Problem: über den Milita-
rismus. Es war zu diesem Vortrag kein be-
sonders zahlreiches, aber ein sehr distinguiertes
Publikum erschienen; diejenigen aber, welche
eine drastische, aggressive Behandlung des
heißten Themas erwarteten, welche vielleicht
gerne vehemente Ausfälle gegen die Solda-
teska, rigorose Kritik militärischer Brutalitä-
ten, oder sonst dergleichen Pikanterien und
Sensationen erwarteten, kamen diesmal nicht
auf ihre Rechnung, denn der gewiegte, sein
Thema durchwegs beherrschende Rechtsgelehrte
kam nicht in Ekstase; er wollte nicht haran-
guieren und ebendeshalb bewegte sich sein
ganzer auf kühler Besonnenheit basierender,

das Wesen des Militarismus in instruktiver,
aber zugleich objektiver Weise behandelnde
Vortrag im Rahmen einer nicht allzuscharfen,
aber gerechten Kritik der mit dem Militaris-
mus zusammenhängenden Uebelstände.

Sine ira et studio führte uns der Vor-
tragende an der Hand statistischer, untrüg-
licher Daten und Beweise zu der traurigen
Konklusion, daß die Ueberwucherungen des
Militarismus, wenn solche in kontinuierlicher
Weise in ebendenselben Verhältnisse zunehmen,
wie dies in den letzten Jahrzehnten geschah, so
unersehwingliche Opfer erheischen werden,
daß ein Zusammenbruch der Bürgerklassen
unter der unerträglichen Bürde unausbleib-
lich erscheint.

Mit überzeugenden Argumenten und
statistisch nachgewiesener Apodiktik weist der
Vortragende nach, daß die Milliarden, die
der Moloch des Militarismus verschlingt, mit
dem eingestandenem Zwecke der Versicherung
des nationalen Vermögens und der Erhal-
tung des Friedens nach innen und außen,
und auch mit dem uneingestandenem Zwecke
eventueller territorialer Eroberungen nicht im
Einklang steht.

Mit interessanter Gruppierung der Zah-
len führt Dr. Agoston das traurige Bild vor
Augen, daß der Wahn der Großmachtstellung
und die damit verquickte Wehrmacht einem
unerfätlichen Moloch gleich des Bürgers
Fleiß, d. h. den größten Teil der Steuer-
abgaben verzehrt, so daß für kulturelle, hu-
manitäre, volkswirtschaftliche Zwecke nur sehr
minimale Summen übrig bleiben.

Der Vortragende bespricht nun den
Krieg, widerlegt mit Eloquenz die für dessen
Notwendigkeit ins Feld geführten Argumente
und kommt zum Schluß zu der Konklusion,
daß die Kriege bald auf den Aussterbeetat
kommen werden. Teils die Friedensaktionen,
teils das Platzgreifen des Internationalismus
lassen darauf schließen, besonders aber ein
durch die Weltgeschichte erhärtetes Symptom,
daß diejenigen Institutionen, die vor ihrem
Untergange stehen, mit allen möglichen Mit-
teln und mit Aufbietung aller Anstrengung
noch erhalten wollen werden.

Mit dem Aufhören der Kriege wird auch
der Militarismus in seine Schranken zurück-
gedrängt und zu einer polizeilichen Schutz-
institution zurückgedrängt werden.

Redaktions- und Druckerei-Telefon
für Lugos und das Krasso-Szörenyer
Komitat Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Aus der Gewerbekorporation.

Anlässlich der bevorstehenden Gewerbekorporationswahlen fand Sonntag vormittags im Hotel Konfordia eine sehr gut besuchte Konferenz der Gewerbetreibenden statt, um über Stellungnahme bei der Wahl zu beraten und in den Personalfragen einen Entschluss zu fassen.

Es geschieht heuer seit vielen Jahren zum ersten Male, daß sich die hies. Gewerbetreibenden zu einer Aktion ermannen und Mittel und Wege ergreifen, um ihrem Willen Geltung zu verschaffen. Bisher bekundete sich anlässlich der Wahlen nur ein sehr flaches Interesse.

Ohne jede Emotion, fast apathisch stand der Gewerbestand stets seinen eigenen, seinen vitalsten Interessen gegenüber. Umso erfreulicher ist es, daß er sich jetzt ermannet, emporrafft und keine Bevormundung duldend, mit erwachtem Selbstgefühl sein Selbstbestimmungsrecht ausüben will.

Wir begrüßen jede mannhaft energische Bewegung freudigst, ohne aber pro oder contra Stellung zu nehmen und darum trifft uns der Vorwurf ungerecht, daß uns Sympathien oder Antipathien in unseren diesbezüglichen Verlautbarungen leiten würden.

Durchaus nicht! Wir erhoben nur Protest gegen eine Vergewaltigung des Willens der Majorität, wir kämpfen für das Prinzip der freien, unbeschränkten Willensäußerung. Und für dieses Prinzip werden wir von Personen abstrahierend auch fernerhin kämpfen!

Bei der oben erwähnten Konferenz sprach als erster Redner Eduard Neumann, der die Erschienenen wärmstens begrüßte, die jetzigen Zustände in der Gewerbekorporation einer heftigen Kritik unterzog und daher einen Personenwechsel in der Leitung als äußerst erwünscht bezeichnete.

In ähnlichem Sinne, ihrer Unzufriedenheit mit den herrschenden Zuständen Ausdruck verleihend und das Hereinbrechen einer neuen Ära sehnsüchtig wünschend sprachen noch der Färbermeister Lupa, Bindermeister Damaskin, Nikolaus Hübn u. v. A.

Zum Schlusse wurde die Personenfrage ventilirt und mit allgemeiner Begeisterung unser sich allgemeiner Wertschätzung erfreuender Mitbürger Josef Kugler zum Präses kandidiert. Zugleich wurde eine 12gliedrige Deputation ernannt, um ihm die Resolution der Konferenz mitzuteilen.

Unsere Informationen gemäß hat Herr Kugler, den die Deputation der wärmsten Sympathien der Gewerbetreibenden versicherte, die Kandidatur angenommen. In ihm würde nicht nur einer der angesehensten Industriellen, sondern auch zugleich eine konziliante, friedliebende Persönlichkeit an die Spitze der Korporation gestellt werden.

Zugleich wurde an den Magistrat ein Gesuch eingereicht, die Wahl nicht vorsondern nachmittags abhalten zu lassen, welchem Wunsche der Magistrat — wie wir an anderer Stelle unseres Blattes berichteten — Folge leistete.

Aus dem städtischen Klub. Im städt. Klub, wo Montag abends eine gesellige Zusammenkunft stattfand, bei welcher auch Sr. Hochgeb. Obergespan Dr. Zoltan v. Medve erschienen war, herrschte außerordentlich reges Leben, da die Mitglieder in sehr großer Anzahl erschienen waren. Außer den gründenden Mitgliedern waren auch viel neue Mitglieder

und solche, die ihren Beitritt erst anmelden wollten, bei dem gemütlichen Abende anwesend, was den Beweis erbringt, daß der städtische Klub im kommunalen Leben unserer Stadt eine Notwendigkeit war. Es wurde durch diesen Klub nämlich ein Zentrum geschaffen, um welches sich die Bürger in immer größerem Maße und in ihrem eigenen wohlaufergafsten Interesse in je größerer Anzahl scharen werden. Der städt. Klub wird den Kitt bilden, der selbst die heterogensten Elemente zu einer starken, mächtigen Phalanx verbindet; er wird berufen sein, die zerfahrenen geselligen Verhältnisse zu sanieren, Zerklüftungen zu überbrücken und wird aus dem Vertrauen, aus der Solidarität der nur das Wohl der Kommune vor Augen haltenden Bürger die Kraft schöpfen: die Herrschaft einzelner Cliquen zu brechen und in allen das Wohl der Stadt und der Bürger tangierenden Fragen ein solidarisches, einheitliches Vorgehen zu ermöglichen. Das und einzig das ist die Parole des Klubs. Eintracht und Friede die Devise seines Banners. Jede politische Parteifärbung ist gänzlich ausgeschlossen und bloß eine einzige Politik ist das Ziel: eine rationelle, das Gemeinwesen fördernde, friedliche Kommunalpolitik.

Gr.-kath. Konsistorialitzung. Bischof Dr. Bazul Hossu hat für Montag den 15. d. M. eine Konsistorialitzung einberufen, bei welcher er sich von der Geistlichkeit seiner Diözese verabschiedet. Gleichzeitig wurden über Pensionierungsangelegenheiten von Witwen und Waisen, von Seelsorgern, wie auch über Altersversorgung emeritierter Geistlicher Beratungen gepflogen.

Gefundener Leichnam. In der Gemeinde Bottyest wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. der dortige Einwohner Samfir Muntyan erstochen aufgefunden. Der Untersuchungsrichter begab sich in Begleitung des Gerichtsphysikus Dr. Emil Duschnik behufs Autopsie der Leiche auf den Tatort.

Sitzung des Verwaltungsausschusses. Der Verwaltungsausschuß hielt Montag den 15. d. M. unter Vorsitz des Obergespanns seine ordentliche Monatsitzung. Anwesend waren: Vizegespan Aurel Iffekuz, Obernotär Dr. Zoltan Dalajdy, Hon.-Obernotär J. Milutinovits, Oberfiskal Arpad v. Sulyok, Komitatsphysikus Dr. Leitner, kön. Staatsanwalt Dr. Kristof Fehér, Finanzdirektor Franz Oltványi, königl. Schulinспекtor Michael Papp, in Vertretung des königl. Bauamtes Ingenieur Keller, ferner Arthur v. Gränzenstein, kön. Rat Dr. Vend Fischer, Konstantin und Graf v. Pattenky. Nachdem der Vorsitzende, Obergespan Dr. Zoltan v. Medve die Sitzung eröffnet hatte, wurden die einzelnen Berichte der Fachreferenten verlesen. Dem Berichte des königl. Staatsanwaltes entnehmen wir, daß im Monate März im Lugoser Gefängnisse des königl. Gerichtshofes 62 Häftlinge interniert waren, u. zw. 59 Männer und 3 Frauen. Der Bericht des Komitatsphysikus konstatiert, daß die sanitären Verhältnisse im Monate März günstiger waren, als im Monate Feber. Infektionskrankheiten traten in einzelnen Gemeinden nur sporadisch auf. In den Spitälern wurden 682 Kranke gepflegt, von denen 238 geheilt und 111 Reconvallescente entlassen wurden, 25 mit dem Tode abgingen. Im Monate März kamen auf dem Territorium des Komitates 711 Sterbefälle vor; von Kindern unter 7 Jahren verstarben 160 ohne ärztliche Hilfe. Zuzufolge infektiöser Krankheiten mußten die Schulen in Nagybodofalva, Krassofüzes u. Kisbördul

gesperrt werden. Nach Erledigung der laufenden Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

Ernennungen. Der Minister des Innern hat zum Lugoser Matrikelführer den Bürgermeister Dr. Döme Florescu, zu dessen Stellvertreter aber Obernotär Dr. Johann Balescu ernannt. — Bürgermeister Fr. Döme Florescu hat den Ingenieur Ludwig Czedit in provisorischer Weise mit den systemisierten Bezügen eines Bauzeichners zum zweiten städtischen Ingenieur ernannt.

Schluß der soziologischen Vorlesungen. Als Abschluß des heurigen Vortragszyklus hält Sonntag am 21. d. M. der Pariser Universitätsprofessor Dr. Broda unter dem Titel „Die religiöse Weltkrise“ einen Vortrag, auf welchen wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen. Der Vortrag findet im Saale des ung. Casinos abends um 8¹/₂ Uhr statt.

K. u. K. Diese Abbeviatur bedeutet diesmal nicht kaiserl. und königl. sondern Kofay und Kugler, die sich bekanntlich bei der Sonntag stattfindenden Wahl eines Korporationspräses als Kandidaten einander gegenüberstellen. Der Ausgang der Wahl kann nicht vorhergesagt werden, da sich um beide Kandidaten eine große Schar von Anhängern gruppiert. Kofay ziehen viele vor, weil man ihm tatsächlich eine Berfiertheit in allen Gewerbeangelegenheiten, eine gute Suada, Repräsentationsfähigkeit mithin alle jene Eigenschaften nicht absprechen kann, die ihn für die Präsesstelle die er schon seit Jahren bekleidet, geradezu prädestiniert erscheinen läßt. Eine andere Fraktion erwärmt sich wieder für Kugler, der, wenn er auch eine oder die andere der oberwähnten Qualitäten vielleicht entbehrt, andererseits durch sein sympathisches Wesen, durch seinen schlichten, geraden, aufrichtigen Charakter, durch Leutseligkeit, Friedensliebe, also wieder eine ganze Serie von Vorzügen und Bürgertugenden, das Vertrauen und die Sympathie seiner Anhänger erwarb. Das Plebiszit wird also Sonntag entscheiden ob K. oder K.?!

Griech.-kath. Seminar in Lugos. Zuzufolge der Entfernung der Nagyvarader Seminaristen ist die Frage der Gründung eines zweiten griech.-kath. Seminars schon deshalb akut geworden, weil sich das in Balazsfalva bestehende Seminar zur Aufnahme aller sich meldenden Seminaristen als zu klein erwies. Um diesem Uebelstande je rascher abzuhelfen, hat Bischof Dr. Bazul Hossu mit lobenswerter Munifizenz für ein in Lugos zu gründendes Seminar 100.000 Kr. gespendet. Der Grundstein des neuen Seminars wird an dem Tage gelegt werden, wenn Bischof Hossu unsere Stadt verlassend, seine Wohnsitz in seine neue Residenz nach Szamosujvar verlegt.

Kongreß der Städte. Die Städte mit geregelter Magistrat halten am 17. und 18. Mai in Budapest unter Vorsitz des Budapester Bürgermeisters Stefan Barczy einen Kongreß, bei welcher die Stadt Lugos durch Bürgermeister Dr. Döme Florescu und Obernotär Dr. Johann Balescu vertreten sein wird.

Tanzprüfung. Die Tanzprüfung der 25 Böglinge, welche im Komitatschaufe unter Leitung der Tanzlehrerin Frau Diller einen Tanzlehrekurs absolvierten, hat Samstag abends im kleinen Saale des Komitatshauses stattgefunden und war bei selber die Creme unserer Gesellschaft vertreten. Frau Obergespan Dr. Zoltan v. Medve machte in liebenswürdigster Weise die Honneurs und bewirtete die kleinen Böglinge mit einem opu-

lenten Buffet. Frau Ollert wurde für die glänzenden Erfolge von allen Seiten wärmstens gratuliert.

Generalversammlung der Gewerkekorporation. Die Generalversammlung der Gewerkekorporation wird Sonntag nachmittag um 1/4 Uhr im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ abgehalten.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Ein städtisches Amtsblatt?! Man trägt sich im Stadthause mit dem Gedanken, ein städtisches Amtsblatt ins Leben zu rufen. Wozu, zu welchem Zwecke, das wissen wir nicht, vielleicht auch die Herren nicht, die es initiieren. Die städtischen Verlautbarungen wurden bisher in den Lokalblättern kundgemacht, welche hiefür von der Stadt eine Pauschale erhielten. Wir halten dies für den einzig richtigen Modus zur Kundmachung dessen, was der Magistrat der Einwohnerschaft kundgeben will. Die Lokalblätter liest jeder intelligente Mensch, wer zum Kluckuck aber wird ein städtisches Amtsblatt lesen? Denjenigen aber, die also neugierig sind zu wissen, wozu also doch ein „städtisches Amtsblatt“ gegründet werden soll, wollen wir es rundweg mitteilen.

Dem löblichen Magistrat waren ab und zu Mitteilungen einzelner Lokalblätter, in welchen städtischer Schlenkrian kritisiert wurde; so unangenehm, daß er beispielsweise unserer Kollegin „Krássószörényi Hírlap“, weil diese irgend einen dem Magistrat mißliebigen Ausdruck gebrauchte, die Pauschale entzog. Auch unserem Blatte wurde schon einmal, weil wir die Orthographie und den Stil der deutschen Kundmachungen der Stadt einer scharfen Kritik unterzogen, die Entziehung der Pauschale angedroht.

Der Magistrat scheint also die Pauschale nicht für eine Entgeltung für geleistete Arbeit, sondern auch zugleich für einen Valfisch zu betrachten, für den jedes Blatt verpflichtet ist, alle städtische Angelegenheiten in den Himmel zu heben, nicht zu kritisieren, was der hochlöbliche Magistrat verfügt, sondern zu Allem Ja und Amen zu sagen.

Mit Gründung des städtischen Amtsblattes soll nun die Pauschale allen Lokalblättern entzogen werden. Nichtsdestoweniger sollen — wie wir vernehmen — ab und zu auch einigen Lokalblättern ein Bettelbrocken einer städtischer Kundmachung im Gnadenwege zugeworfen werden. Daß den aber natürlich nur diejenigen bekommen werden, die sich recht brav aufführen werden, ist selbstverständlich! Ob aber die städt. Repräsentanz diese Lahmlegung der Lokalpresse sanktionieren wird, ist noch fraglich!

Generalversammlung der Vermögensgemeinde. Die Karansebeser Vermögensgemeinde hält am 28. d. M. eine ordentliche Generalversammlung, bei welcher auch Obergespan Dr. Zoltan v. Medve in seiner Eigenschaft als Regierungskommissär erscheinen wird.

Imkervortrag. Der Budapester Professor Johann Nag n hält am 19. April morgens um 7 Uhr in der Lugoser Uckerbauschule einen Vortrag über Bienenzucht, auf welchen wir die Lugoser Imker und Bienenzuchtfreunde aufmerksam machen.

In Geistesnacht. Die in der Facseter-Gasse wohnhafte Frau Eva Schastari ver-

fiel Sonntag den 14. d. M. plötzlich in Todesucht. Die sofort avisierte Polizei verständigte die Retter, welche die Armste ins Komitaspital überführten.

Beflügelmarder. In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden in der Josef-Gasse mehrere Geflügelstahle verübt. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet.



Meister Balthasar in Lugos. Der weltberühmte Illusionist, Spiritist und Bauchredner Balthasar wird im Lugoser Stadttheater zwei genussreiche Abende veranstalten. Samstag den 20. und Sonntag den 21. d. Der Name Balthasar ist auch in Lugos vornehmlich bekannt. Vor 8 Jahren haben wir seine staunenserregenden Produktionen und seine verblüffende Geschicklichkeit gesehen. Er weiß das Publikum nicht nur zu verblüffen, sondern als lebenswürdiger Plauderer versteht er seine Zuhörer mit gesundem Humor stets in guter Laune zu erhalten. Jetzt bereicherte er sein früheres Programm mit vielen sensationellen Neuheiten aus der Zauberwelt, mit welchen er zuerst im Budapester Royalaal, dann im Hermannstädter Stadttheater und in der Kronstädter Redoute beispiellose Erfolge erzielte, wo alle Kritiker kaum Worte gefunden haben um ihn verdienstmäßig zu belohnen. Sonntag finden 2 Vorstellungen statt: nachmittags 1/4 Uhr mit halben Preisen, abends 8 Uhr die zweite Vorstellung mit gewöhnlichen Entree. Kartenverkauf von Freitag ab an der Theaterkassa vormittags von 9—12, und nachmittags von 3—5 Uhr.

Antialkoholischer Vortrag. Sonntag den 14. d. M. hat die durch den Temesvarer Good Templar Orden arrangierte Vorlesung im Beratungssaale des Lugoser Stadthauses unter Anwesenheit eines zahlreichen Publikums stattgefunden. Adler Lajos Mühlenbeamter eröffnete den Vortrag und hat in seiner 1/4stündigen Vorlesung die schädliche Wirkung, welche der Alkohol auf den menschlichen Organismus ausübt, beleuchtet. Hernach hat Baiz Erzißi Bürgererschulprofessor aus Temesvar in einer deutschen Rede die degenerierende Wirkung des Alkohols sehr interessant erläutert. Schließlich hat Jehn Majos Sparkassabeamter aus Temesvar mit begeisterten Worten das Publikum zur Anschließung an diese Bewegung aufgefordert und gleichzeitig dem Bürgermeister Dr. D. Florescu für sein persönliches Erscheinen und Ueberlassung des Sitzungssaales, als auch dem Publikum für seine Teilnahme im Namen der Veranstalter seinen Dank ausgedrückt. Gleich nach den Vorträgen haben sich mehrere zur Aufnahme gemeldet.

Sarah Bernhardt im Apollo-Theater. Heute Mittwoch und morgen Donnerstag wird wieder ein Kunstgenuß ersten Ranges

den Lugosern geboten mit Sarah Bernhardt in der Hauptrolle als Kameliendame. Freitag und Samstag ist abermals ein glänzendes Programm gesichert und zwar unter dem Rekordprogramm ist hervorzuheben das Schauspiel: „Der weiße Domino“.

HEXOL

ist das beste und unübertrefflichste
Mäuse- und Rattengift.

Allein zu haben beim Herrn Toth Adorjan Gyula, Droguerie Lugos.

Hübsches Einkommen

bietet sich

Herren oder Damen, die für eine Lebens- und Kinderversicherungsanstalt ersten Ranges zu wirken wünschen. Nach kurzer erfolgreicher Probetätigkeit

FIXUM

event. gutdotierte Bezirksagentur. Fachkenntnisse sind nicht notwendig, weil Anfänger gründlich instruiert werden.

Pensionsfähige Anstellung.

Ausführlich schriftliche Offerte sind Budapest, IV., Baczi-utca 12. II. Stock 2 zu richten.

Lugos, rend. tan. város polgármesterétől. 4417—1912. kig. szám.

Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy a lugosi Ipar-testületnek 1912. évi április hó 21-én délelőtt 10 1/2 órára a „Magyar Király“ szaloda nagytermébe egybehívott választási közgyűlés folyó évi április hó 21-én délután 3 1/2 órakor tartatik meg a fent kitett helyen.

Lugos, r. t. város tanácsa mint elsőfoku iparhatóságnak 1912. évi április hó 15-én tartott ülésében.

Dr. Florescu, polgárm.

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Programm.

17. und 18. April:

Cowboy-Spässe. (Naturaufnahme.)
Die Kameliendame. (Sensation. Drama mit der weltberühmten Tragödin Sarah Bernhardt in der Hauptrolle.)
Der zudringliche Bücheragent. (Hum.)
Gute und schlechte Aufsicht. (Drama.)
Der Gelegenheits-Riese. (Posse.)

19. und 20. April:

Aus dem Innern Afrikas. (Natur-Aufnahme.)
Der weisse Domino. (Schlager.)
Sensationelles Drama in 3 Akten. (1500 Meter.)
Der kleine Spitzbube. (Humoristisch.)
Bandika schießt. (Posse.)

Anfang halb 6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos und Umgebung zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich mit Beibehaltung meines in der **Dobragasse** sich befindlichen Bauern-Geschäfts, in Lugos

Isabella-Platz Nr. 6.

Major'sches Haus, vis-à-vis der gr.-kath. Kirche auch ein

Schnitt-, Mode- und Kurzwaren-Geschäft

eröffnet habe.

Da ich in mehreren größeren Städten des Landes, sowie auch auf dem hiesigen Platze viele Jahre hindurch mir in diesem Fache Erfahrungen gesammelt habe, hoffe ich, daß ich die Ansprüche und Geschmack des g. Publikums in Schnitt-, sowie in Herrenmode-Artikel am besten und pünktlichsten befriedigen werde.

Bemerke noch, daß ich meine sämtlichen Waren nur aus den erstklassigen Fabriken beziehe, daher auf dem hiesigen Platze in jeder Hinsicht konkurrenzfähig bin.

Bitte um g. Vertrauen, welches mir zu erringen mein Hauptbestreben sein wird.

Das g. Publikum um gütige Unterstützung bittend, zeichne

hochachtungsvoll

Izidor Adler.

+ HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohensteln Berlin-Haiensee, 6. Rückporto erbeten.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
3155—1912. kig. szám.

Hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye gazdasági egyesülete a lugosi magy. kir. gazdasági felügyelőséggel karöltve Lugoson a facseli uton levő vásártéren tenyészbika-vásárt rendez folyó évi május hó 9-én csütörtökön.

A vásárra csakis berni jellegű tenyészbikák hajthatók fel 1—1/2 éves kortól feljebb. A vásár délelőtt 10 órakor veszi kezdetét.

A tulajdonosok felhivatnak, hogy elővezetni szándékolják állataikat a vármegyei gazdasági egyesületnek (Lugos, vármegye-ház) a vásár előtt 5 nappal jelentsék be. A járlatok a vásár helyszínén felállított irodába, a vásár megnyitása előtt beszoigaltandók.

A megvásárolt tenyészbikák eladási árának 1 (egy) százaléka a vásárt rendező gazdasági egyesületet mint eladási jutalék illeti meg. Ezen összeg a vásár megtörténte alkalmával a helyszínén lefizetendő.

Lugos, 1912. évi március hó 23-án.

Dr. Florescu, polgármester.



Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll



PREISE:

| | | | |
|-------------------------------------|-------|-----|------|
| Messingbetten | von K | 50 | aufw |
| Nachtkästchen | " | 40 | " |
| Kinderbetten | " | 20 | " |
| Englische Betten | " | 60 | " |
| Engl. Waschtisch | " | 30 | " |
| Eisenbetten | " | 10 | " |
| Waschgestell | " | 3 | " |
| Betteinlagen aus Draht | " | 6 | " |
| " mit Eisenrahmen | " | 10 | " |
| Kleiderstöcke | " | 6 | " |
| Gartenstühle u. Bänke | " | — | " |
| Feuersich. Geldschranke | " | 100 | " |
| Kleiderkästen mit Spiegel | " | 60 | " |



Für Kaufleute

in rumänischer Gegend ein lohnender Verkaufsartikel ist

Prima Engl. Ispahan

für Franzen und Webzwecke, zu haben in 67 Farben gefärbt, auf Lager und Versandbereit. Musterkarten gratis.

Alexander Kocsis

Kunstoffberei und Ispahan-Lager. Fabrik chemischer Produkte als: Schuhcreme, Tinte, Waschblau etc.

Boksánbánya, (Krassó-Szörény m.)

P. T.

Beehren uns dem hochgeschätzten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, in **Lugos, Komitatsstausgasse Nr. 1** eine

Tapezierer- und Dekorationswerkstätte

eröffnen. Indem wir hievon das hochgeschätzte Publikum verständigen, bemerken wir, dass wir unsere Kenntnisse ausschliesslich nur bei erstrangigen Firmen erworben haben, dem empfindlichsten Geschmacke entsprechende Arbeiten persönlich, mit der grössten Gewissenhaftigkeit, Fleiss und unermüdlichen Eifer zur Zufriedenheit des geehrten Publikums und zum billigsten Preise verfertigen.

Mit dem höfl. Ersuchen, sich mit einer Probebestellung hievon überzeugen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Julius Weinhammer & Co.

Ein Geschäftslokal

in der Szechenyigasse Nr. 5. samt

Wohnung

ist per sofort zu vermieten.

Näheres zu erfahren in der Glas- und Porzellanwaren- Niederlage

Hecker und Kludszky
Széchenyigasse Nr. 3.

Große Wohnung

Auf der Bogsáner-Strasse Nr. 14 ist eine elegante, den modernen Anforderungen entsprechende Wohnung billig, per sofort

zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer

„Hungária“-Cementwarenfabrik, Bogsáner-Strasse 14

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.